

# EINBLICKE NR. 37

## F O R S C H U N G S M A G A Z I N D E R CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG



**Gentechnik  
per Mausclick**  
Hans-Jürgen Appelrath und Marco Schlattmann

Seite 6



**Ökonomische Bildung online**  
Ein bundesweites Qualifizierungskonzept  
Hans Kaminski und Katrin Eggert

Seite 10



**Arbeitsplatznah  
zum Hochschulabschluss**  
Anke Hanft, Claudia Amberger und Isabel Müskens

Seite 12



**eLearning im  
Fernstudienzentrum**  
Ulrich Bernath

Seite 15



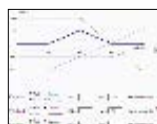
**Virtuelle Lehre  
in den Rechtswissenschaften**  
Jürgen Taeger

Seite 16



**Nicht nur ein Klick -  
Technik und Service**  
Hans-Joachim Wätjen

Seite 19



**Statistik multimedial:  
Das Projekt e-stat**  
Katharina Cramer und Udo Kamps

Seite 20



**eLernen und eLehren  
in der Lehrerbildung (eL3)**  
Hilke Günther-Arndt

Seite 23



**[Level-Q] - Training zur  
Studium- und Karrieregestaltung**  
Heike Tandler

Seite 24



**Es macht Spaß,  
die Natur zu verstehen**  
Volker Mellert

Seite 28



**Uni-Fokus**  
Kurznotiert: Nachrichten, Ehrungen,  
Universitätsgesellschaft, Rufe und  
Berufungen

Seite 31

*Liebe Leserinnen  
und Leser,*



**D**er 8. Januar 2003 wird voraussichtlich als ein wichtiges Datum in die junge Geschichte der Universität Oldenburg eingehen. An diesem Tag rief das Präsidium den Senat zu einer Sondersitzung zusammen, um ihn mit einem Papier zu konfrontieren, das unter der Überschrift "Solidarpakt 2010" tiefgreifende und mutige Schnitte in die Struktur der Universität

vorsieht. Solidarität wird dabei vor allem von der Verwaltung verlangt, die auf zehn Prozent ihres Personals und ihrer Sachmittel zu Gunsten von Forschung und Lehre verzichten soll. Anders ist das nicht zu machen, weil vom niedersächsischen Landtag keine Zuwächse zu erwarten sind, obwohl sie dringend gebraucht werden. So muss die Universität durch Umschichtung im eigenen Haushalt versuchen, ihr Profil zu stärken und sich im stärker werdenden Konkurrenzkampf besser zu positionieren. Fünf Millionen Euro sollen bis 2010 umgeschichtet werden.

**A**ber es geht beim Solidarpakt nicht nur um Umverteilung. Ebenso wichtig sind die neuen Konzepte in Lehre und Forschung. Sie hängen nicht allein vom Geld ab, sondern ebenso von der Bereitschaft, alte Pfade zu verlassen und neue zu schaffen. Dazu gehört die grundlegende Reform des Studienbetriebes mit modularisierten Studienangebot und Bachelor- und Masterabschlüssen sowie die klare Definition der Forschungsschwerpunkte. Davon hängt die Zukunft der Universität ab. Die Befürchtung mancher, die Marktanpassung werde dabei zum einzigen Credo erhoben, wird dem Selbstverständnis einer Universität nicht gerecht. Die Universität wird ein Hort kritischer Reflexion bleiben - in der Lehre wie in der Forschung. Was sich aus einem solchen Prozeß ergeben kann, zeigt die Umweltforschung, die sich in der Universität Oldenburg sehr früh etabliert und heute einer ihrer Forschungsschwerpunkte ist.

**Z**u den Forschungsschwerpunkten zählt heute auch der eLearning-Bereich - ein wahrhaft zukünftsträchtiges Feld, auf dem die Universität Oldenburg bereits große Erfolge aufweisen kann. Vor zwei Jahren gingen drei von vier niedersächsischen Großprojekten, die vom Bundesforschungsministerium für den Multimediaeinsatz in Forschung und Lehre ausgeschrieben waren, nach Oldenburg. An fünf weiteren sind Oldenburger WissenschaftlerInnen beteiligt. Doch darauf reduziert das Oldenburger Spektrum nicht. Auch Kinder werden angesprochen, um ihr Interesse schon früh für die Naturwissenschaften zu gewinnen. Und Kinder sind die Zukunft.

*Gerhard Harms*

Gerhard Harms